

Corallen- und Bryozoenfaunen der verschiedenen Schichtengruppen zum Gegenstande hat, in welche sich das ältere Tertiärgebirge der Ostalpen, insbesondere des Vicentinischen gliedert. Die Schichten von Castelgomberto haben 82 Species Anthozoen geliefert, von denen jedoch nur zwei eine generische Bestimmung gestattet haben. Nur 16 Species sind schon früher aus anderen Schichten (von Oberburg in Steiermark) beschrieben worden; die übrigen sind alle als neu zu betrachten.

Miscellen.

Zwei fossile Zähne von Grund (Niederösterreich) und Gamlitz (Steiermark) wurden, der erstere von Hrn. H. v. Meyer als zu *Palaeomerix eminens*, der andere zu *Mustela Gamlitzensis* gehörig, erkannt. (Verh. Geol. R.-Anst. Wien 1867. 5.)

Aus dem Braunkohlenwerke von Eibiswald erhielt das Museum der k. k. Geologischen Reichsanstalt in Wien ein grosses Exemplar des *Trionyx stiriacus* Pet. und einen gut erhaltenen Schneidezahn von *Rhinoceros*. (l. c.)

Riccol in London hat ein Werk über Zucker herausgegeben — in welchem unter andern bemerkt wird, dass der Rohrzucker eine ausserordentliche Menge von Acariden und Scarabaeen enthält, letztere aber nur als Verzehrter der ersteren. Dr. Hassall untersuchte im Jahre 1863 72 Proben Rohrzucker und fand in $\frac{1}{2}$ Kilogr. 100,000 Acariden, Cameron fand in einer Probe Rohrzucker in $\frac{1}{2}$ gr. Gewicht 500, in $\frac{1}{2}$ Kilogr. einer zweiten Probe 42,000, in $\frac{1}{2}$ Kil. einer dritten Probe 268,000 Acariden. Zu bemerken kommt, dass der weisse raffinirte Zucker niemals lebende Acariden enthält. (Journ. d. Chem. med. durch Wittstein's Vierteljahrsschr. f. pract. Chem. XV. S. 591.)

Am 9. Februar d. J. starb zu Hongkong der italienische Naturforscher, Senator De Filippi.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Krug's Wittwe).